

Wochenblatt

für

Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N. 31.

Freitag, den 23. April

1875.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Sonntag Cantate Vormittags predigt: Herr Diac. Canitz. Nachmittags: Vespunde.

Bekanntmachung.

Am 11. dieses Monats ist im Dorfe Neukirchen ein der Tollwuth dringend verdächtiger Hund getödtet worden. In Gemäßheit der Generalverordnung vom 27ten September 1867 wird daher hierdurch angeordnet, daß in den nachgenannten Ortschaften: Neukirchen, Obersteinbach, Helbigsdorf, Blankenstein, Alt- und Neutanneberg, Hirschfeld, Reinsberg, Dittmannsdorf während eines zwölfwöchentlichen Zeitraumes vom obbemerkten Tage an gerechnet, und sonach bis zum 5. Juli dieses Jahres, alle Hunde bei 7½ Mark Ordnungsstrafe für jeden Contraventionsfall entweder eingesperrt zu halten, oder mit Maulkörben von starken Drahtstangen zu versehen sind.

Es wird dies für Jedermann zur Nachachtung bekannt und den Gemeindevorständen zur Pflicht gemacht, über die genaue Befolgung dieser im öffentlichen Interesse erlassenen Vorschrift streng zu wachen.

Königl. Amtshauptmannschaft Meißen, am 17. April 1875.

i. v.
Fehr. von Wirsing.

Zeugniß mehrerer Familien.

Wenn je etwas Empfehlung verdient, so ist's das **Lampert's Pflaster***, noch dazu bei so billigem Preis ein wahrer Segen der leidenden Menschheit. Wir haben es für Zahn- und Gliederreißen, für Gicht, erfrorene Glieder, aufgesprungene Hände, Entzündung der Füße, Hühneraugen, Geschwüre, Geschwülste, offene Wunden und Frostballen gebraucht, und hat es sich überall auf das Glänzendste bewährt. Wir können dasselbe mit vollem Recht ein Wahres Wunderpflaster nennen, denn ein theures Glied unserer Familie war volle 8 Jahre an's Bett gefesselt und wußte nicht mehr, wie es auf den Straßen aussah. Als wir einen Versuch mit dem vom Herrn Doctor empfohlenen

rühmlichst bekannten Lampert'schen Pflaster*)

machten, wurden wir zur größten Freude gewahr, daß das Pflaster in kurzer Zeit von 10 Tagen die Hitze, Schmerzen und Geschwulst benahm, jetzt nach 2 Monaten, danken wir demselben die völlige Gesundheit und möchten dieses Pflaster es jedem Leidenden aufs Wärmste empfohlen haben.

Familie **Wehner — Schindler — Roßberg** in Dresden.

*) **Lampert's Pflaster** ist nur echt, wenn jedem Einzelnen die bekannte grüne Gebrauchsanweisung beigegeben ist und **vorräthig in den meisten Apotheken.**

Den Empfehlungen des Glöckner Pflaster's in den öffentlichen Blättern — siehe Dresdner Nachrichten vom 16. April 1875 und Chemnitzer Tageblatt, Beilage No. 91, ebenfalls vom 16. April 1875 — werden neuerdings Zeugnisse wörtlich angefügt, durch welche wir dem Publikum das von uns bereitete ehrenvoll bekannte **Lampert's Pflaster** zu empfehlen pflegen. Frau Glöckner ist von den Ausstellern jener Zeugnisse nicht autorisirt, sich derselben zu bedienen, und gesteht dies selbst dadurch zu, daß sie die Namen der Zeugnißaussteller unter ihren Annoncen mit anderen zu vertauschen scheint.

Dresden, im April 1875

Lampert's Expedition.

Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen.

Die Aufnahme neuer Mitglieder, Einzahlung von Geldern, den Verkauf von Pfand- und Creditbriefen, Dabrliebnsgefuche vermittelt
Wilsdruff. Th. Ritthausen.

Spareinlagen werden auch von Nichtmitgliedern jederzeit angenommen und vom Tage der Einzahlung an mit 4% verzinst.
D. O.

A. Riediger, Hohl-Glas-Handlung

en gros en detail

Dresden,

Comptoir und Verkaufsgewölbe
26 Webergasse 26.

Niederlage

4 am See 4.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher
Dr. med. Ernst in Leipzig.

MORITZ WEIL JUN.

IN

FRANKFURT A. M.



Neue Häcksel-Maschine,
genannt **Weil's Maschine.**

Preis Thlr. 56. Lieferung franco. Garantie 2 Jahre Probezeit
14 Tage.

Zu beziehen von

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M.,
vis-à-vis der landw. Halle.

Sand.

Scharfer Bau-Sand, scharfer Kiesel-Sand zum Ziegelbacheindecken sowie zum Putzen, gelber Sand für Gärten, Anlagen und Fußgänge, ist zu haben in den

Bachmann'schen Gruben zu Sora.

Von einem Manne betrieben, schneidet dieselbe stündlich 600 Pfund grünes oder dörres Futter hat eine Schnittfläche von 360 Quadrat-Centimeter, ist vermittelst einer Schraube auf fünf Schnittlängen verstellbar, eine ganze Garbe kann auf einmal eingelegt werden, Schwungrad hat 4 Fuß Durchmesser und wiegt 150 Pfund. Ein Mann kann sie stundenlang treiben und ein Knabe sie bedienen. Keine andere Maschine kommt ihr an Leistungsgleich.

2 Holz-Auction.

Gasthose zu Naundorf

Naundorfer Staatsforstrevier

in den Abtheilungen 1, 25, 26, 28 und 39

Im
sollen nachstehende auf

aufbereitete Nutz- und Brennholzer, und zwar:

Den 10. Mai 1875,
von früh 9 Uhr an,

10 Stück	buchene	Stämme, bis 15 Centimeter Mittenstärke,
17 "	"	dergleichen, von 16 bis 22 Centimeter Mittenstärke,
24 "	"	dergleichen, von 23 bis 29 Centimeter Mittenstärke,
16 "	"	dergleichen, von 30 bis 36 Centimeter Mittenstärke,
9 "	"	dergleichen, über 36 Centimeter Mittenstärke,
7 "	birken	dergleichen, von 11 bis 16 Centimeter Mittenstärke,
919 "	weiche	dergleichen, bis 15 Centimeter Mittenstärke,
1129 "	"	dergleichen, von 16 bis 22 Centimeter Mittenstärke,
442 "	"	dergleichen, von 23 bis 29 Centimeter Mittenstärke,
210 "	"	dergleichen, von 30 bis 36 Centimeter Mittenstärke,
55 "	"	dergleichen, über 36 Centimeter Mittenstärke,
25 "	buchene	Klöcher, von 16 bis 25 Centimeter Mitten- resp. Oberstärke,
36 "	"	dergleichen, von 23 bis 29 Centimeter Mitten- resp. Oberstärke,
32 "	"	dergleichen, von 30 bis 36 Centimeter Mitten- resp. Oberstärke,
15 "	"	dergleichen, von 37 bis 43 Centimeter Mitten- resp. Oberstärke,
4 "	"	dergleichen, von 44 bis 50 Centimeter Mitten- resp. Oberstärke,
204 "	weiche	dergleichen, von 16 bis 22 Centimeter Oberstärke,
278 "	"	dergleichen, von 23 bis 29 Centimeter Oberstärke,
243 "	"	dergleichen, von 30 bis 36 Centimeter Oberstärke,
129 "	weiche	Klöcher, von 37 bis 43 Centimeter Oberstärke,
43 "	"	dergleichen, von 44 bis 50 Centimeter Oberstärke,
13 "	"	dergleichen, über 50 Centimeter Oberstärke,
101 "	"	Röhrholzer,
5 "	birken	Stangen, von 10 bis 12 Centimeter Unterstärke,
200 "	weiche	dergleichen, von 1 bis 3 Centimeter Unterstärke,
280 "	"	dergleichen, von 4 bis 6 Centimeter Unterstärke,
590 "	"	dergleichen, von 7 bis 9 Centimeter Unterstärke,
605 "	"	dergleichen, von 10 bis 12 Centimeter Unterstärke,
475 "	"	dergleichen, von 13 bis 15 Centimeter Unterstärke,
		1 Raummeter buchene Nußscheite,

und

Den 12. Mai 1875, von früh 9 Uhr an,

134 Raummeter	buchene	Scheite,
615 "	weiche	dergleichen,
22 "	buchene	Rollen,
206 "	weiche	dergleichen,
3,8	Wellen	hundert buchenes Reißig,
134 Raummeter	buchene	Neste und
3320 "	weiches	Reißig,

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktionen bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Obgenannte Hölzer können vor den Auctionstagen in Augenschein genommen werden, und ertheilt die mitunterzeichnete **Revierverwaltung zu Naundorf** auf Wunsch nähere Auskunft.

Tharandt und Naundorf, am 13. April 1875.

Das Königl. Forstrentamt.
N. von Schröter.

Die Königl. Revierverwaltung.
E. Gottschald.

Holz-Auction.

Im

Gasthose zur „Tanne“ in Tharandt

sollen

Den 4. Mai 1875,
von früh 9 Uhr an,

nachstehende, in den Schlägen der Abtheilungen No. 8, 15, und 20 des

Tharandter Staatsforstreviers

aufbereitete, größtentheils an Wege angerückte Hölzer, als:

241 Stück	weiche	Stämme, von 10 bis 24 Centimeter Mittenstärke,
39 Stück	buchene	Klöcher, von 15 bis 32 Centimeter Oberstärke und 3 bis 4,5 Meter Länge,
1411 Stück	weiche	dergl., von 11 bis 46 Centimeter Oberstärke und 3,5 bis 4,5 Meter Länge,
2 Raummeter	gute buchene	Scheite,
10 "	wandelbare buchene	dergl.,
34 "	gute weiche	dergl.,

36 Raummeter	wandelbare weiche	dergl.,
47 "	gute weiche	Rollen,
3 "	wandelbare weiche	dergl.,
1 "	gute harte	Zaden,
5 "	wandelbare harte	dergl.,
325 "	gute weiche	Stöcke,
3 "	wandelbare weiche	dergl.,
1,7	Wellen	hundert hartes Reißig,
45,8	"	weiches dergl.,
122	sichtene	Reißig-Langhaufen

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die betreffenden Hölzer können vorher in Augenschein genommen werden und ertheilt die mitunterzeichnete **Revierverwaltung** auf Verlangen weitere Auskunft.

Tharandt, am 15. April 1875.

Das Königl. Forstrentamt.
N. von Schröter.

Die Königliche Revierverwaltung.
M. Weißwange.

3
Holz-Auction.

Im

Gasthose „zum Sachsenhof“ in Klingenberg

folten nachstehende, auf

Grillenburger Staatsforstrevier

in den Abtheilungen 10, 12, 16, 17, 28, 35, 40, 41, 47 und 60

aufbereitete Nutz- und Brennholzer als:

**Donnerstag, den 29. April 1875,
von früh 9 Uhr an,**

- 1555 Stück fichtene Stämme, bis zu 50 Centimetr Mittenstärke,
- 86 " birfene dergleichen, bis zu 50 Centimetr Mittenstärke,
- 13 " buchene dergleichen, bis zu 50 Centimetr Mittenstärke,
- 313 " weiche Klöger, (einschl. 159 Stück Röhren), bis zu 60 Centimetr Oberstärke u. 2 bis 4,5 Meter Länge,
- 161 " buchene dergleichen, bis zu 60 Centimetr Oberstärke und 2 bis 4,5 Meter Länge,
- 301 " birfene Klöger, bis zu 60 Centimetr Oberstärke und 2 bis 4,5 Meter Länge,
- 2 " eigene dergl., bis zu 60 Centimetr Oberstärke und 2 bis 4,5 Meter Länge,
- 8165 " weiche Stangen, von 2 bis 14 Centimetr Unterstärke,
- 20 Raummeter buchene Nußscheite,
- 8 " fichtene dergl.,

und

**Freitag, den 30. April 1875,
von früh 9 Uhr an,**

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 314 Raummeter weiche Brennscheite, 156 " buchene dergleichen, 25 " birfene dergleichen, 58 " weiche Rollen, 1 " buchene dergleichen, | <ul style="list-style-type: none"> 21 Raummeter birfene Rollen, 600 " weiche Stöcke, 300 Wellenhundert weiches Reißig, 30 " hartes dergleichen und 200 Raummeter Schneidelreißig, |
|--|--|

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktionen bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer obengenannte Hölzer vor den Auctionstagen in Augenschein nehmen will, hat sich an die mitunterzeichnete **Revierverwaltung zu Grillenburg** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die obenbezeichneten Abtheilungen zu begeben.

Charandt und Grillenburg, am 14. April 1875.

Das Königl. Forstrentamt.
H. von Schröter.

Die Königl. Revierverwaltung.
H. Dost.

Die
**Hannover - Braunschweigsche
Hagelschäden - Versicherungs - Gesellschaft**

errichtet im Jahre 1833

ein rein landwirthschaftliches, unter Aufsicht der landwirthschaftlichen Vereine stehendes Institut, versichert unter den **günstigsten** Bedingungen Feldfrüchte gegen Hagelschaden und gewährt vollen Ertrag.

Prämien und Eintrittsgelder werden bei der Versicherungsnahme **nicht** erhoben, da die einmaligen jährlichen Beiträge (**ohne Nachschuß-Verbindlichkeit**) erst am 1. December zahlbar sind. Dieselben betragen seit 1868 — dem Jahre der Reorganisation der Gesellschaft — für 100 Mark Versicherungs-Summe nur

90 Pf.

Trotz mehrerer, **sehr schwerer Verlustjahre**, in denen fast **jeder fünfte Interessent** der Anstalt **erfahrbaren** Schaden erlitten hat, bleibt dieser Durchschnittsbeitrag **bedeutend** unter der festen Prämie der Actiengesellschaften.

Während ihrer 42jährigen Thätigkeit hat die „Hannover-Braunschweigsche“ 820 Millionen Mark versichert, und 7 1/2 Millionen Mark Entschädigungen gezahlt.

Die Feststellung der Schäden erfolgt durch sachkundige Landwirthe aus den Kreisen der Gesellschaft in der **gerechtesten** Weise. Versicherungen werden vermittelt durch:

**Th. Ritthausen in Wilsdruff,
Julius Pietzsch in Reinsberg.**

Augenkranken und Gebörleidenden bietet Dr. K. Weller's Heilanstalt zu Dresden (Victoriastraße 4) Cur u. Pflege. Ueber 25,000 Kranke behandelt, gegen 300 Staarblinde glücklich operirt. (Sprechzeit v. 10 — 1/2 12 Uhr.)

Wiederverkäufern
empfehle ich mein
von **Engros - Geschäft**
Strumpfwaaaren.
Cignes Fabrikat.
Franz Striegler,
Dresden, Badergasse.
(H. 31802a.)

Bamberger Hof,
Dresden, Zwingerstrasse 17/18,
empfehlte sein in der Mitte Altstadt gelegenes Gasthaus; freundlich eingerichtete Fremdenzimmer von 1 Reichsmark aufwärts; Ausspannung für 10 Pferde; feines Restaurant; Billard-Salon etc. bei billigen Preisen und prompter Bedienung einer geneigten Beachtung.
Hochachtungsvoll
R. Fischer.

(H 31122a) **Gebr. Philipp**
Superphosphat - Fabrik
Niedersedlitz bei Dresden,
machen den geehrten Landwirthen die ergebene Anzeige, daß
Herr Th. Ritthausen, Wilsdruff,
den Verkauf ihrer Fabrikate für **Wilsdruff** und Umgegend übernommen hat
Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich zu Fabrikpreisen unter strengster Garantie der Gehalte:
Mejillones-Guano Superphosphat
Spodium do.
Ammoniak do.
Kali do.
Wilsdruff. Th. Ritthausen.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die ächte Süßmilch'sche Ricinusölpomade aus Pirna, à Büchse 5 Sgr., bei Apoth. Leutner.



Sonnenschirme



en gros

en detail

für Herren und Damen in neuester Façon und bedeutender Farbauswahl unter Zusicherung der billigsten Preise. Schirme für Kinder verkaufe ich schon von 12½ Rgr. an.

Regenschirme

in Double- und Glace-Seide, Zanella, Alpaca und Baumwolle in außerordentlich großer und schöner Auswahl zu den billigsten Preisen. Reparaturen und Bezüge werden prompt und gut ausgeführt.

Carl Ed. Reichel,
Schirmfabrikant.

Bitte um gütige Beachtung!

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch an, daß ich diesen

Jahrmarkt

nur in meinem Geschäftslocal **Dresdner Straße No. 194** verkaufe.

Wilsdruff, den 23. April 1874.

August Wehner, Schnitthändler.

Fertige Hosen,

in Halbwohle, Zwirn und Gorts, das Paar von 1 Thlr an,
Westen, Hemden und Blousen
empfiehlt

Moritz Wehner,
Freibergerstraße.

Eine Partie fertiger Hosen, welche durch neue Fabrikate voriges Jahr zurückgeblieben sind, verkaufe ich bedeutend billiger.
Der Obige.

30 Scheffel Samen- und Speisekartoffeln
verkauft noch **Louis Bretschneider.**

Ein Zuchthauer,

halbenenglische Race, ¼ Jahr alt, steht zu verkaufen im Gute No. 216 in Wilsdruff.

Schüttstroh und Samenkartoffeln
sind zu verkaufen im **Erbgericht Limbach.**

Ein starker Läufer steht zu verkaufen
beim Wirthschaftsbesitzer **Seurich** in Grumbach.

Gute Speise- und Samenkartoffeln
sind heute Freitag und morgen Sonnabend zu verkaufen auf dem
Markte zu Wilsdruff.

Keiner Gerstenschrot,

schöne mehltreiche Waare, à Ctr. 9 Mark, bei Abnahme von 5 Ctr. billiger, ist zu haben bei
Obermühle zu Sachsdorf. **Heinrich Bahrmann.**

Die betreffende Auktion in dem Wirthschaftsgebäude des hiesigen Rittergutes beginnt heute Vormittags 9 Uhr.
Wilsdruff. **F. Regler.**

Englische Leinwand,
Cattune und
Blaudrucke
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Wilsdruff.

Carl Kirscht.

Baumwollene Strick- & Häkelgarne,
Festgarn, seidene Sammet- und Atlasbänder, Spitzen, Blonden, Neuheiten in Besäßen und Knöpfen, Rockborden, Eisengarn, Fischbein, Belgischen Näh- und Maschinen-Rollenzwirn, Mailänder Näh- und Maschinenseide in großer Auswahl empfehlen billigst
Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.

Garn zum Bleichen

wird wieder angenommen vom Gutsauszügler
Näther in Kaufbach.

Berichtigung.

In der stadträtlichen Bekanntmachung in vor. Nr. „die Einkommensteuer“ betreffend, muß es in dem Satz „Außer der unter 11 und 18 der Hansliste D zc.“ heißen: „Außer der unter 8, 15 und 18 der Hansliste D u. s. w.“
Die Red.

Redaction, Druck und Verlag von **H. A. Berger** in Wilsdruff.

(Hierzu eine Beilage.)

Militärverein für Wilsdruff und Umgegend.

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 3. April d. J. und unter Hinweis auf § 3 unseres Statuts wird den Mitgliedern zur ganz besondern Nachachtung bekannt gemacht:

„Sobald ein Mitglied erkrankt und auf Krankenunterstützung Anspruch machen will, so hat es sich **sofort** bei dem Vorstand anzumelden; eine Auszahlung des Unterstützungsgeldes erfolgt nur **nach** Constatirung der Krankheit entweder durch einen Arzt oder durch Krankenrevision seitens des Directoriums; eine Anmeldung bezüglich Anspruch auf Unterstützung erst **nach** beendigter Krankheit **muß** unberücksichtigt bleiben.“

Der Gesamtvorstand des Militärvereins.

H. Frohne, Vorsitzender.

Militärverein zu Wilsdruff.

Den heutigen Geburtstag Sr. Maj. des Königs **Albert** feiert unser Verein von Abends 8 Uhr an im Rathhaussaale durch

geselliges Beisammensein,

wozu auch alle daran Interesse nehmenden Bürger freundlich geladen sind und herzlich willkommen sein werden.

Die Mitglieder wollen sich recht zahlreich einfinden.

Der Vorstand.

Zum Geburtstag Sr. Maj. des Königs Albert

Freitag, den 23. April, werden hiermit alle Kameraden zu einer geselligen Zusammenkunft verbunden mit **Tanz** in den **Gasthof zu Grumbach**

Abends 7 Uhr freundlichst eingeladen. Mehrere gebiente Militärs.

Gasthof zum goldnen Löwen.

Sonntag den 25. April von ¼ 8 Uhr an **öffentliche Ballmusik**, wozu ergebenst einladet
Th. Bräunert.

Sonntag den 25. April

Bratwurstschmaus

im **Gasthof zu Limbach,**

wozu **nur** hierdurch freundlichst einladet

C. Scharfe.

Anfrage:

Müssen die Bürger Wilsdruffs die neuen theuern Schulbücher einführen? Wer zwingt uns, die alten bei Seite zu legen?
Um Antwort wird gebeten.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Hansbesitzer **Gottlieb Schumann** in **Groißsch** zu seinem 49. Geburtstag, den 24. April.

Omnibus-Fahrplan

zwischen Wilsdruff, Kesselsdorf und Dresden
vom 27. März 1875 an.

Abfahrt von Wilsdruff:

Täglich früh 6½ Uhr und Nachmittags 3½ Uhr.

Abfahrt von Dresden, Gasthaus z. Sächs. Hof, Breitestr. Nr. 2

Sonn- und Festtags früh 6½, Mittags 11½ u. Abends 7 Uhr,

Wochentags früh 6½ Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

à Billet 1 Mark.

F. A. Herrmann.